



HESSISCHER LANDTAG

23. 04. 2019

Kleine Anfrage

Kerstin Geis (SPD) vom 27.02.2019

**Bahnunterführung zwischen Ginsheim und Gustavsburg
und**

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Vorbemerkung Fragesteller:

Die Kleine Anfrage dient als Informationsauskunft über den aktuellen Stand der Planung des Bauprojekts in Ginsheim-Gustavsburg.

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie ist der aktuelle Stand der Planung und Umsetzung des Bauprojekts?

Mit der Fertigstellung der Straßenunterführung, d.h. Herstellung des Straßentrogs (Einschnitt in das Gelände) einschließlich der zugehörigen, beiden Eisenbahnüberführungen (Hauptbahn und Hafenbahn), ist nach aktuellem Stand im 1. Quartal 2021 zu rechnen. Im Anschluss daran ist der Bau der Radfahrer- und Fußgänger-Unterführung geplant.

Frage 2. Wie hoch sind die Kosten aktuell für das Bauprojekt?

Nach derzeitigem Stand ist für die Straßenunterführung, die Radfahrer- und Fußgänger-Unterführung, sämtliche vorlaufende Arbeiten und nachfolgenden Restarbeiten mit Gesamtkosten in Höhe von ca. 31 Mio. € zu rechnen.

Frage 3. Wer trägt die Kosten?

Gemäß der von allen Kreuzungsbeteiligten unterschriebenen Kreuzungsvereinbarung tragen Bund, Land und Bahn die Kosten zu jeweils einem Drittel. Von dem Landesdrittel übernimmt die Stadt Ginsheim-Gustavsburg einen Anteil von ca. 10,6 %, da sie laut Hessischem Landesstraßengesetz innerorts die Baulast für die Gehwege trägt.

Frage 4. Kann davon ausgegangen werden, dass sich die Kosten im Laufe des Projekts noch erhöhen?

Frage 5. Falls ja, wie hoch werden die Kosten maximal geschätzt?

Die Fragen 4 und 5 werden wegen ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet:
Derzeit sind neben den o.g. Gesamtkosten keine weiteren Mehrkosten bekannt.

Frage 6. Sind Ausgleichsmaßnahmen zum Artenschutz erforderlich?

Frage 7. Falls ja, welche Maßnahmen zum Artenschutz sind das?

Die Fragen 6 und 7 werden wegen ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Die Umsiedlung einer Zauneidechsenpopulation war laut Artenschutzbeitrag erforderlich.

Frage 8. In welchem Maß und wie lange ist mit Baulärm zu rechnen?

Die lärmintensivsten Arbeiten sind die Arbeiten zur Herstellung des Verbaus, der zur Sicherung des Straßentrogs dient. Diese sind für die Straßenunterführung abgeschlossen. Mit lärmintensiveren Arbeiten ist daher erst wieder ab 2021 beim Bau der Fußgänger- und Radfahrer-Unterführung zu rechnen.

Frage 9. Wird die Bahnunterführung barrierefrei sein?

Die Fußgänger- und Radfahrer-Unterführung wird mit barrierefreien Rampen ausgestattet.

Frage 10. Wann wird das Bauprojekt voraussichtlich beendet werden?

Mit der Fertigstellung des Bauprojektes ist nach derzeitigem Stand im 1.Quartal 2023 (Fertigstellung der Fußgänger- und Radfahrer-Unterführung) zu rechnen. Daran schließen sich lediglich noch Restarbeiten wie zum Beispiel der Landschaftsbau an.

Wiesbaden, 15. April 2019

Tarek Al-Wazir